

1

März 2011

Gemeindestimme

Evangelische Kirchengemeinde Meinerzhagen



**Das Jahr
der Taufe**

**Aus dem
Presbyterium**

Heiligabend 2010



„Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe!“

Liebe Leserin, lieber Leser der Gemeindestimme, welche Wertschätzung spricht aus diesen Worten. Welcher Sohn würde sich über eine solche Aussage seiner Eltern nicht freuen, wenn die Wortwahl für heutige Eltern und Kinder sicher auch etwas ungewöhnlich daher kommt.

Es ist ein Satz aus der Bibel (Mt. 3, 17), der mit einer Taufgeschichte verbunden ist. (Das Thema Taufe beschäftigt uns in der Evangelischen Kirche von Westfalen in diesem Jahr aus einem besonderen Grund. Dazu mehr in diesem Heft.)

Jesus selbst wird von Johannes dem Täufer im Jordan getauft. Als dies geschieht „öffnet sich der Himmel“ und Gott sagt: „Dies ist mein lieber Sohn“

Die Taufgeschichte Jesu gilt uns seither als Urbild christlichen Taufhandelns. Wir alle dürfen uns in der Nachfolge Christi an seine Stelle stellen und in der Taufe Gottes liebevolle Zusage hören: „Dies ist mein lieber Sohn, ...“.

Gottes Zusage gilt übrigens genauso allen Mädchen und Frauen, die sich ihm in der Taufe anvertrauen. „Du bist meine liebe Tochter“ sagt er zu ihnen und eröffnet damit Männern und Frauen, Jungen und Mädchen einen weiten und guten Horizont zum Leben.

Für Martin Luther war die Taufe Zeit seines Lebens gerade in Krisenzeiten immer wieder geistlicher Ankerpunkt und Halt: „Ich bin getauft“, soll er in seinen Schreibtisch geritzt haben, und immer wieder mit den Fingern darüber gestrichen sein, wenn Veränderungen und Schwierigkeiten ihm zugesetzt haben.

Sind Sie getauft, liebe Leserin oder Leser?

Haben Sie noch Erinnerungsstücke Ihrer Taufe? Ein Taufkleid? Eine Kerze, einen Taufspruch? Manchmal tut es gut, sich an solche Momente des eigenen Lebens zu erinnern und sich der Werte zu vergewissern, die das eigene Leben ausmachen.

Wir alle sind etwas wert – Gott schätzt uns wert.

„Du bist mein liebes Kind, an dem ich Wohlgefallen habe“, sagt er.

Das „Jahr der Taufe“ bietet viele Möglichkeiten, sich daran zu erinnern.

*Herzlichst,
Ihre Petra Handke, Pfarrerin*



Sie erreichen uns

Pfr. Klaus Kemper-Kohlhase • Otto-Fuchs-Str. 9, Tel. 2196

Pfrn. Petra Handke • Hochstr. 5, Tel. 2429

Pfr. Friedrich Tometten • Inselweg 11, Tel. 2065

Küster Arne Schumacher • Tel. 12651,
mobil 0172/5109362

Gemeindebüro

Kirchstr. 17, Tel 5001, Fax 4255
Di, Mi, Fr von 9 – 11 Uhr, Do 9 – 15 Uhr
Frau Degen

Jugendbüro

Am Kirchplatz, Tel 708367
Jugendreferent Carsten Waldminghaus
E-Mail: Jugendreferent.Meinerzhagen@t-online.de

Friedhofsverwaltung

Auf dem Friedhof, Telefon 6599
Mo – Fr von 8 – 11 Uhr, Mo – Do 15 – 17 Uhr
Frau Hemmerling

Diakoniestation

Kirchstr. 17, Tel. 5822

Aus dem Inhalt

Jahr der Taufe S. 4 – 5

Gottesgeschenk – Eröffnungsgottesdienst zum Jahr der Taufe · Unsere Kirchen erzählen von der Taufe

Neues aus dem Presbyterium S. 6 – 7

Wochenende in Bethel · Seniorenbesuche
Besuchsdienste in der Gemeinde · Ehrenamtlicher
als Vorsitzender gewählt · Baupaten eingesetzt

Terminkalender S. 8 – 9

Konfirmation S. 10

Kinder der Gemeinde S. 11

Programm für Kinder am Sonntagmorgen
Stille Nacht??? – Heilige Nacht!!!

Gemeinschaft der Christen S. 12 – 13

Allianzgebetswoche · Aus der Schwestergemeinde

Einladungen S. 12 – 14

Neuer Kurs Gesprächsführung
Der evangelische Frauenkreis · Infopunkt Demenz

Konzert „Bolschoi Spasiba“ S. 14 – 15

IMPRESSUM:

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Meinerzhagen

Verantwortlich: R. Urbanek, Hegelweg 1

Pfr. Friedrich Tometten, Inselweg 11

Fotos: P. Menzel • **Layout:** Susanne Henrich

Produktion: Haarmann Druck



„Gottesgeschenk“

Eröffnungsgottesdienst zum „Jahr der Taufe“

Der 6. Januar war für unsere Gemeinde ein besonderes Datum. Dieser Tag nennt sich im kirchlichen Festkalender „Epiphantias“ und wurde in diesem Jahr mit einem außergewöhnlichen Gottesdienst begangen. Der Präses unserer Evangelischen Kirche von Westfalen, Dr. hc. Alfred Buss, und der Ratsvorsitzende der EKD, Nikolaus Schneider, eröffneten unter Beteiligung vieler Ehrengäste der westfälischen, rheinischen und lippischen Kirche das „Jahr der Taufe“. Viele Meinerzhagener hatten sich einladen lassen, darunter auch eine große Gruppe von Kindern, um „Tauerinnerung“ zu feiern. Der Chor der Jesus-Christus-Kirche und auch der Posaunenchor des CVJM unter der Leitung von Gerlinde Rentrop gestalteten den Gottesdienst musikalisch mit. Während des gemein-

samen Liedes „Mache dich auf und werde Licht“ zündeten die Kinder ihre Tauerinnerungskerzen an und gaben einige Lichter auch als symbolische Aktion an erwachsene Besucher weiter.

Das „Jahr der Taufe“ stellt in allen teilnehmenden Landeskirchen das Thema des Sakramentes auf sehr vielfältige Weise in den Mittelpunkt, z.B. durch besondere Tauffeste oder Tauerinnerungsgottesdienste. Zur Erinnerung an diesen Gottesdienst erhielten alle Besucher kleine Geschenke (Kerzen und Armbändchen) mit dem Titel „Gottesgeschenk“: jeder Mensch ist Geschenk Gottes – die Taufe als Sakrament darüber hinaus Gottes Geschenk für uns, als sichtbares Zeichen seiner Liebe.

Petra Handke, Pfarrerin



Unsere Kirchen erzählen von der Taufe

Zum „Jahr der Taufe“, das unsere Landeskirchen für dieses Jahr ausgerufen und am 6. Januar in unserer Jesus-Christus-Kirche festlich eröffnet haben, können auch unsere beiden Kirchen Bemerkenswertes beitragen.

In der Jesus-Christus-Kirche wird in dem romanischen Taufstein, der im Altarraum vor einem Fenster mit der Darstellung der Taufe Jesu steht und der möglicherweise der älteste Gegenstand in dieser Kirche ist, seit etwa 800 Jahren getauft.

Vor über vierzig Jahren wurde für die damals noch wachsende Gemeinde eine zweite Kirche auf der Birkeshöh gebaut. Sie wurde nach Johannes dem Täufer benannt, der – nach dem Zeugnis von drei unserer vier Evangelisten – Jesus auf



Diesen Fenstern gegenüber steht ein großer Steinblock, mit seiner Spitze zur Gemeinde gewandt, auf ihm die Kanzel. Zu ihren Füßen ist in den Block das Taufbecken eingearbeitet. Das Taufwasser fließt nach der Taufe durch einen eigenen Abfluss in den Untergrund, wird also nicht wie Schmutzwasser weggeschüttet. Es lohnt sich, über diese Zusammenstellung (einschließlich der übrigen Fenster) nachzudenken. Da die Johanneskirche nicht ständig geöffnet sein kann, ist das allerdings derzeit nur zu den Gottesdienstzeiten möglich.

P. Menzel



dessen eigenen Wunsch getauft hat. Sie hat in den kleinen Fenstern auf der rechten Seite eine Folge von Bildmeditationen zur Bedeutung des Täufers erhalten. Die Reihe beginnt mit der eindringlichen Darstellung des Predigers in der Wüste, die in ihrer Plakativität schon fast zum Emblem der Johanneskirche geworden ist. Das nächste Fenster ist das Tauffenster (Sie sehen es auf der Titelseite). Die beiden Menschen, zwischen denen sich der Taufakt vollzieht, stehen in der Mitte der angedeuteten vier Elemente auf der Erde: von unten scheint das reinigende Wasser hervorzudringen, rechts und links sieht man die Luftgeister, und aus der Höhe kommt das Feuer als Symbol des Geistes in der Gestalt eines roten Auges. „Ich taufe mit Wasser, aber nach mir wird einer kommen, der euch mit dem Heiligen Geist tauft“ (Markus 1.8).



Wochenende in Bethel

Das Presbyterium hat eine Menge an Personal-, Finanz-, Gebäude- und Verwaltungsaufgaben zu bewältigen. Vor allem aber hat es die Aufgabe der geistlichen Leitung unserer Gemeinde. Es setzt Schwerpunkte und Akzente im Blick auf die Verkündigung des christlichen Glaubens in Wort und Tat. Das ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Deshalb tut es gut, wenn das Presbyterium ab und zu seine Alltagsaufgaben liegen lässt und für die nächste Wegstrecke sozusagen wieder auftankt. Das haben wir an einem Wochenende im November getan, haben uns in Bethel einquartiert, haben zu der Frage, was Mitte und Ziel von Gemeindegarbeit ist, miteinander in der Bibel gelesen, wir sind spazieren gegangen, haben miteinander gelacht und in allem noch einmal bewusster wahrgenommen, wie groß und schön die Aufgabe ist, an der wir als ein Team arbeiten.

Ehrenamtlicher als Vorsitzender gewählt

Vermutlich zum ersten Mal in der über 400-jährigen Geschichte unserer Gemeinde wurde ein Ehrenamtlicher zum Vorsitzenden des Presbyteriums gewählt. Vor allem, um die Pfarrer, die seit diesem Jahr zusätzliche Aufgaben u. a. an den Schulen wahrnehmen, von Verwaltungsaufgaben zu entlasten, erklärte sich Friedrich-Wilhelm Schnöring bereit, zunächst für ein Jahr diese verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen.



Herr Schnöring war neben seiner beruflichen Tätigkeit als leitender Mitarbeiter der Firma Otto Fuchs jahrzehntelang ehrenamtlich tätig: Er war von 1986 bis 1995 Vorsitzender des CVJM-Meinerzhagen und von 1990 bis 2003 Vorsitzender des CVJM Kreisverbandes Lüdenscheid. In dieser Zeit hat er viele neue Wege beschritten, etwa die Einführung der „Ten-Sing-Arbeit“. Er hat viele Generationen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der christlichen Jugendarbeit auf ihre Aufgabe vorbereitet und in ihrer Arbeit begleitet und unterstützt. Seit 2008 gehört er dem Presbyterium an und übernimmt jetzt, in durch manchen Umbauprozess unruhigen Zeiten, das Steuerruder. Wie auch die anderen Presbyterinnen und Presbyter und die Pfarrer ist er Ihr Ansprechpartner für Anregungen zur Gemeindegarbeit.

Seniorenbesuche

Im Hinblick auf unsere Besuche anlässlich von Seniorengedertagen haben wir die Aufgaben ein wenig neu verteilt. Wir haben uns vorgenommen, unsere Gemeindeglieder zu folgenden Gedertagen zu besuchen: 75 Jahre, 80 Jahre, 90 Jahre und aufwärts – und so weit die Kräfte reichen auch die Altersgruppen zwischen dem 84. und dem 90. Gedertag. Die zuletzt genannten Jahrgänge sollen vor allem von unserem Besuchsdienst besucht werden. Oft kommen wir nicht genau am Gedertag, weil mancher gerade an diesem Tag schon einige Besuche empfängt oder Telefonate entgegen nimmt.

Wenn Sie darüber hinaus einen Besuch wünschen, insbesondere wenn Sie z. B. ein Ehejubiläum feiern wollen, rufen Sie uns doch bitte an. (Wenn Sie nicht in Meinerzhagen getraut wurden, haben wir in der Regel keine Daten von Ehejubiläen!)

Besuchsdienste in der Gemeinde

Seit einigen Jahren haben wir verschiedene Besuchsdienste in unserer Gemeinde eingerichtet. Damit unterstützen Ehrenamtliche nicht einfach nur die Pfarrer. Wenn Gemeindeglieder einander besuchen, nehmen Menschen Anteil am Ergehen anderer, hören einander zu, begleiten sich. Offensichtlich geschieht es immer wieder zu beiderseitigem Gewinn. Es gibt in unserer Gemeinde augenblicklich vier Teams, die solche Besuche anbieten:

- eine Gruppe jüngerer Gemeindeglieder, die Familien besucht, in denen vor einigen Jahren ein Kind getauft wurde, und ihnen als Geschenk unserer Gemeinde eine herrlich bebilderte Kinderbibel übergibt;
- eine Gruppe, die Senioren zu ihrem Gedertag besucht;
- eine Gruppe, die Bewohner unseres Altenheimes, des Wilhelm-Langemann-Hauses, besucht;
- eine Gruppe speziell ausgebildeter Ehrenamtlicher, die in Zusammenarbeit mit der Diakoniestation und dem Wilhelm-Langemann-Haus Familien mit an Demenz erkrankten Angehörigen regelmäßig Unterstützung durch Besuche bei den Erkrankten anbietet. (Siehe auch Seite 14)

Wir möchten immer wieder neue Menschen ermutigen, sich an Besuchsdiensten in unserer Kirchengemeinde zu beteiligen. Deshalb bieten wir im Juni / Juli zum zweiten Mal einen Grundkurs zur Gesprächsführung an. (Siehe auch Seite 13).

SPONSOREN

DER EV. KIRCHENGEMEINDE MEINERZHAGEN

Haarmann-Druck, Meinerzhagen · Buchhandlung Schmitz, Meinerzhagen
Meinerzhagener Baugesellschaft · Stadtwerke Meinerzhagen
Dr. Klaus Gansert, Meinerzhagen · Foto Heyder, Meinerzhagen
Sparkasse Kierspe-Meinerzhagen · Volksbank Meinerzhagen

Sie können die vielfältige Arbeit der Ev. Kirchengemeinde Meinerzhagen unterstützen. Zahlen Sie jährlich 100,- Euro in den Sponsoren-Fond und Ihr Unternehmen wird in unserer Sponsorenliste aufgeführt. Sie erhalten eine absetzfähige Rechnung.

Ihren Auftrag erteilen Sie bitte an das Gemeindebüro, Kirchstr. 17, 58540 Meinerzhagen, Telefon 5001 (Di - Fr. 9 - 11 Uhr).

„Baupaten“ eingesetzt

Unsere Gemeinde hat zwei Kirchen, zwei Gemeindezentren, ein Jugendheim, drei Kindergärten, drei Pfarrhäuser und zwei Häuser, die vermietet sind. Da ist immer etwas zu tun. Hier fällt ein Ziegel vom Dach, dort streikt die Heizung, hier sind Glühbirnen auszuwechseln, da tritt ein Wasserschaden auf. Für die Instandhaltung, Reparatur von Schäden und Renovierungsmaßnahmen ist der Baukirchmeister der Gemeinde zuständig. Er wirbelt von einer Baustelle zur nächsten. Wenn er daneben noch seinen Beruf ausüben möchte, muss er sich oft verteilen.

Das hat unser Baukirchmeister Christof Sönchen immer wieder getan. Das soll besser werden. Das Presbyterium hat vier kompetente Gemeindeglieder gebeten, sich jeweils um einen Gebäudekomplex zu kümmern. Sie sind Ihre Ansprechpartner, wenn es um kleinere Schäden und Mängel an unseren Gebäuden geht. Der Baukirchmeister ist weiterhin für größere Maßnahmen zuständig und begleitet die Arbeit der Baupaten in Zusammenarbeit mit dem Bauausschuss unserer Gemeinde.



Hermann Wülfrath,
Tel. 904677
zuständig für
Jugendheim Otto-
Fuchs-Straße mit
Kindergarten



Frank Handke,
Tel. 2429
zuständig für
Gemeindebüro /
Diakoniestation
und Kindergarten
Hochstraße



Uli Bierhoff,
Tel. 12315
zuständig für
Jesus-Christus-
Kirche und
Gemeindehaus
Am Kirchplatz



Roland Pudor,
Tel. 4927
zuständig für
Johanneskirche
und Gemeinde-
zentrum Inselweg
mit Kindergarten



Dirk Müller,
Tel. 02351-675079
zuständig für die
Glocken unserer
Kirchen

„Sie sind Ihre Ansprechpartner, wenn es um kleinere Schäden und Mängel an unseren Gebäuden geht.“

Wir sind dankbar für den Einsatz unserer Gemeindeglieder. Sie haben ihre Aufgaben nicht übernommen, weil sie Spaß machen. Sie fordern Zeit, Kraft und oft auch Nerven. Trotzdem engagieren sie sich. Wir erkennen darin ein Wachstum, wie es Paulus beschreibt, wenn er eine Gemeinde mit einem Leib vergleicht, in dem alle Glieder miteinander zusammen hängen, sich in ihren Aufgaben ergänzen und „wachsen zu dem hin, der das Haupt ist.“

Pfr. F. Tometten



Regelmäßige Termine

KINDER- UND JUGENDGRUPPEN

Spiel- und Bastelmäuse des CVJM
(6 – 9 Jahre),
Fr 15.30 – 17.00 Uhr
im Jugendheim,
Frau K. Bruckmann, Tel. 14200

Mädchenjungschar des CVJM
(8 – 12 Jahre),
Mi 17.00 – 18.30 Uhr
im Jugendheim
Frau Gisela Koch, Tel. 13693

Mädchenkreis
(12 – 16 Jahre),
Mo 18.00 – 19.30 Uhr
im Jugendheim
Bianca Fey, Tel. 146724

Jungenjungschar
Di 16.00 – 18.00 Uhr
im Jugendheim
Thomas Fey,
Tel. 146724

Jugendbibelkreis des CVJM
für Jugendliche ab 14 Jahren
Do 19.00 – 20.30 Uhr
im Jugendheim,
Wiebke Bierhoff,
Tel. 12315

Offener Dienstagstreff für Menschen mit und ohne Behinderung
Di 16.00 – 19.00 Uhr
im Gemeindezentrum Inselweg
Heike Sternemann,
Tel. 02351-98830

BIBELKREISE

Bibelgesprächskreis für Ausiedler und Einheimische
Dienstag, 14.30 – 16.30 Uhr
Gemeindezentrum Inselweg
Herr Weber

Hauskreis
Sonntag, 14-tägig
20.00 – 22.00 Uhr
Auskunft bei Familie Michel
Tel. 704761

OFFENE TREFFPUNKTE

Kaffeetrinken im Anschluss an die Morgenandacht
Mittwoch, 10.00 – 11.00 Uhr
Gemeindehaus Am Kirchplatz

Essen in Gemeinschaft
Für Patienten der
Diakoniestation und ihre
Angehörigen
Einmal monatlich Donnerstag,
12.30 Uhr
Gemeindehaus Am Kirchplatz
Bitte Anmeldung unter
Tel. 5822

Teestube
Eingeladen ist jede Frau, die
sich mit anderen über
„Gott und die Welt“
unterhalten möchte.
Montag, 15.15 – 17.15 Uhr
Gemeindezentrum Inselweg
Frau Weiße, Tel 3074

ERWACHSENENGRUPPEN

Frauenkreis Kirchstraße:
Mittwoch, 15.00 – 16.30 Uhr
Gemeindehaus Am Kirchplatz
30. 3. / 13. 4. / 27. 4. / 11. 5. /
25. 5. / 8. 6. / 22. 6.
Frau Bergau, Tel. 903217
Programm siehe Seite 13

Männerabendbrot
Freitag, 13. Mai,
19.00 – 21.00 Uhr
„Man(n) hat's nicht leicht!“
Gemeindehaus Am Kirchplatz

Spielekreis für Senioren
Dienstag, 15.00 – 16.30 Uhr
Gemeindehaus Am Kirchplatz
22. 3. / 5. 4. / 19. 4. / 3. 5. / 17. 5. /
31. 5. / 14. 6. / 28. 6. / 12. 7.
Frau Scharf, Tel. 4521

HILFSANGEBOTE

Meinerzhagener Tafel
7. April, 5. Mai,
9. Juni, 7. Juli
15.00 – 17.00 Uhr
Neuanmeldungen bitte
erst um 17.15 Uhr
Gemeindezentrum Inselweg

Volmetaler Tauschring:
Tauschringtreffen am
2. jeden Monats,
19.00 Uhr im Mittendrin,
Hauptstraße 33

Blaues Kreuz
Freitag, 19.30 Uhr
Gemeindehaus Am Kirchplatz
Frau Kurz, Tel 4239

KREATIVE GRUPPEN

Patch-Work-Gruppe
Donnerstag 14-tägig, 15.00 Uhr
Gemeindehaus Am Kirchplatz
Frau Buschhaus, Tel 12590

Posaunenchor (CVJM)
Freitag, 18.00 – 19.30 Uhr
Jesus-Christus-Kirche
Frau Rentrop, Tel 778512

Chor der Jesus-Christus-Kirche
Dienstag, 20.00 – 22.00 Uhr
Gemeindehaus Am Kirchplatz
Vorsitz Herr Voskuhl, Tel. 3482

Seniorentanzgruppe
Montag, 14.45 – 16.30 Uhr
Gemeindehaus Am Kirchplatz
21. 3. / 4. 4. / 18. 4. / 2. 5. / 16. 5. /
30. 5. / 27. 6. / 11. 7. /
Frau Wulf, Tel 3264

Johanneskirchenchor
Montag, 19.30 – 21.15 Uhr
Gemeindezentrum Inselweg
Vorsitz Herr Götze, Tel. 904887

Meditative Tänze
Montag, 18.00 Uhr
Gemeindehaus Am Kirchplatz
Frau Kienel

KAUFANGEBOTE

Kinderkleiderbasar für Sommerkleidung
Annahme:
Mo, 21. 3. bis
Do 24. 3.,
9.00 – 11.00 und
14.00 – 17.00 Uhr
Verkauf:
Sa, 26. 3.,
9.00 – 12.00 Uhr
Gemeindezentrum Inselweg
Information: Frau Krinke,
Tel. 704329

Initiative „Eine Welt e.V.“
Weltladen Zur Alten Post 4
Geöffnet Mo – Fr 9.30 – 12.30
und 14.30 – 17.30 Uhr
Samstag, 9.30 – 13.00 Uhr
Und im Gemeindezentrum
Inselweg sonntags nach dem
Gottesdienst

Büchertisch
1. Sonntag im Monat
Nach dem Gottesdienst
Gemeindezentrum Inselweg

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind,
da bin ich mitten unter ihnen.“ (Mt. 18,20)

WEITERE GOTTESDIENSTE**Kindergottesdienst**

jeden Sonntag um 10.30 Uhr in der Jesus-Christus-Kirche
außer wenn Kinderbibelmorgen stattfindet.
(Siehe auch Seite 11)

Kinderbibelmorgen auf einen Blick:

10. April Jesus-Christus-Kirche
8. Mai Johanneskirche
19. Juni Jesus-Christus-Kirche
3. Juli Johanneskirche
jeweils 10.30 bis 12.00 Uhr

Wilhelm-Langemann-Haus

jeden Montag um 10.00 Uhr

Wochenandachten

jeden Mittwoch um 9.30 Uhr
Jesus-Christus-Kirche

Schulgottesdienste / Kindergartengottesdienste

Für das Evang. Gymnasium 15. 4., 31. 5., 22. 7.
Regelmäßig für alle anderen Schulen unserer Stadt
Und für die drei Kindergärten unserer Kirchengemeinde

BESONDERE TERMINE

30. März – 2. April Jesus-House

19.00 Uhr im Jugendheim Genkeler Straße

4. – 8. April Gebetsfrühstück beim CVJM

6.15 Uhr im Jugendheim Genkeler Straße

5. April, 3. Mai, 7. Juni, 5. Juli Gebet für die Stadt, Im Hasenkamp,

18 Uhr Gemeindehaus der Freien evangelischen Gemeinde

21. April Ostereieraktion des CVJM auf dem Wochenmarkt

1. bis 5. Juni Kirchentag in Dresden

18. Juni Wanderung mit dem Kindergarten Otto-Fuchs-Straße

FREIZEITEN:

28. – 29. Mai Katechumenenfreizeit mit Pfarrerin Handke

17. – 19. Juni Katechumenenfreizeit
mit Pfarrer Kemper-Kohlhase

8. – 10. Juli Katechumenenfreizeit mit Pfarrer Tometten

**ANMELDUNGEN ZUM
KIRCHLICHEN UNTERRICHT**

am Donnerstag, 19. Mai, von 9 bis 15 Uhr und
am Freitag, 20. Mai, von 9 bis 11 Uhr,
im Gemeindehaus Kirchstraße 17

Angemeldet werden können die Kinder, die
nach den Sommerferien ins 7. Schuljahr kommen.

**Wichtig: Bitte bringen Sie zur Anmeldung
das Familienstammbuch mit!**

REDAKTIONS- und ANZEIGENSCHLUSS

Ihre Artikel, Fotos, Termine und Anzeigen
für die nächste Gemeindestimme geben Sie bitte
bis zum 18. Mai 2011
an die Redaktion oder in das Gemeindebüro!

UNSERE GOTTESDIENSTZEITEN

27.3. 9.15 Johanneskirche
10.30 Jesus-Christus-Kirche

Ökumenische Passionsandachten

Mi, 30.3., 6.4., 13.4.,

19.30 in der Jesus-Christus-Kirche

3.4. 10.30 (!) Johanneskirche: Gottesdienst mal anders
10.30 Jesus-Christus-Kirche

10.4. 9.15 Johanneskirche
10.30 Jesus-Christus-Kirche mit KiBiMo
und Vorstellung der Konfirmanden
(Pfr. Kemper-Kohlhase)

Fr., 15.4. 17.00 Ökumenischer Jugendkreuzweg in St. Marien
17.4. 9.15 Johanneskirche

10.30 Jesus-Christus-Kirche

21.4. Gründonnerstag
19.30 Willertshagen – Tischabendmahl

22.4. Karfreitag
9.15 Johanneskirche
10.30 Jesus-Christus-Kirche

24.4. Ostersonntag
7.00 Friedhofskapelle
10.30 (!) Johanneskirche; mit Brunch
10.30 Jesus-Christus-Kirche

25.4. Ostermontag
10.30 Jesus-Christus-Kirche für die Gesamtgemeinde

1.5. 9.15 Johanneskirche
10.30 Jesus-Christus-Kirche

8.5. 10.30 (!) Johanneskirche mit KiBiMo und Vorstellung
der Konfirmanden

10.30 Jesus-Christus-Kirche

15.5. 9.15 Johanneskirche
10.30 Jesus-Christus-Kirche mit Konfirmation
Pfr.n Handke)

21.5. 18.00 Johanneskirche: Abendmahl zur Konfirmation

22.5. 10.30 (!) Johanneskirche mit Konfirmation
(Pfr. Tometten)

10.30 Jesus-Christus-Kirche: Kantate-Gottesdienst

29.5. 9.15 Johanneskirche
10.30 Jesus-Christus-Kirche mit Konfirmation
(Pfr. Kemper-Kohlhase)

2.6. Christi Himmelfahrt
10.30 (!) Johanneskirche für die Gesamtgemeinde

5.6. 9.15 Johanneskirche
10.30 Jesus-Christus-Kirche

Ökumenische Pfingstgebete

Mo, 6. 6. 19.30 St. Martin

Mi, 8. 6. 19.30 Jesus-Christus-Kirche als Taizé-Gebet

Fr., 10.6. 19.30 St. Marien

12.6. Pfingstsonntag
(!) 10.30 Johanneskirche: Gottesdienst mal anders
10.30 Jesus-Christus-Kirche

13.6. Pfingstmontag
11.00 ök. Gottesdienst für die Gesamtgemeinde
in St. Martin

19.6. 9.15 Johanneskirche
10.30 Jesus-Christus-Kirche mit KiBiMo

26.6. 9.15 Johanneskirche
10.30 Jesus-Christus-Kirche

3.7. 10.30 (!) Johanneskirche mit KiBiMo
10.30 Jesus-Christus-Kirche

10.7. 9.15 Johanneskirche
10.30 Jesus-Christus-Kirche

17.7. 9.15 Johanneskirche
10.30 Jesus-Christus-Kirche



KONFIRMATION Jesus-Christus- Kirche

15. Mai um 10.30 Uhr
Pastorin Handke

Achterberg, Lena, Höltchen 3
Blumenrath, Nadine, Grüenthal 3
Boller, Lucas, Weidenstr. 1
Dörner, Maike, Mühlenbergstr. 29
Eler, Katharina, Löher Weg 30
Fett, Lisa-Marie, Hesselbecke 27
Fischer, Lukas, Zum Eickenhahn 4
Fliegel, Alexandra, Mühlenweg 1
Gauglitz, Leslie, Willertshagen 16a
Glörfeld, Moritz, Kirchstr. 12
Heldt, Justin, Oststr. 26
Ibs, Chantal, Brahmsstr. 11
Jedzig, Katharina, Gerichtstr. 29
Kasper, Joyce Cheryl, Kleiststr. 6
Kleineberg, Nele, Zum Rothenstein 27a
Köhl, Dorina, Milanweg 9
Kopperberg, Tim, Willertshagen 20
Lukas, Jasmin, Oststr. 41
Lukas, Larissa, Oststr. 41
Müller, Tim, Talstr. 11
Neise, Miriam, Hesselbecke 27
Neumann, Sarah, Darmche 4
Pestka, Annalena, Zum Rothenstein 41a
Pielhau, Dana, Kohlbergstr. 40
Schulte, Stefan, Kampstr. 42
Smyrek, Jan, Gerichtstr. 15
Smyrek, Joel, Gerichtstr. 15
Vieweg, Johanna, Oberkorbecke 7a
Waldminghaus, Lara, Beurhausstr. 11
Wirth, Marc, Schöppenkampstr. 14

KONFIRMATION Johanneskirche

22. Mai um 10.30 Uhr
Pastor Tometten

Birt, Kevin, St.-Cyr-Allee 14
Böse, Kai, Ijsselmuidener Str. 13
Deuschle, Theresa, Wiebelsaat 5
Dräger, Ole, Birkeshöhstr. 11
Drupp, Anne, Zum Rothenstein 64
Erdmann, Maximilian, Inselweg 36
Giganti, Marcello, Dränkerkampstr. 11
Hardes, Denise, Tannenburgstr. 9
Kirschner, Dennis, Im Hasenkamp 15
Klatt, Kevin, Sulenbecker Weg 8
Köhl, Daniel, Zum Rothenstein 103
Krauß, Lisa, Lengelscheid 30
Küthe, Sarah, Zum Rothenstein 84
Meier, René, Lengelscheid 26
Mürmann, Til, Hinter der Höh 1
Nies, Albert, Zum Rothenstein 123
Ritter, Niclas Leander,
Tannenburgstr. 14a
Schumacher, Sören, Inselweg 9a
Worbs, Melissa, Stoltenberg 4



KONFIRMATION Jesus-Christus- Kirche

29. Mai um 10.30 Uhr
Pastor Kemper-Kohlhase

Belau, Christian, Genkeler Str. 23
Berger, Pascal, Buchenweg 4
Dittmann, Marcel, Otto-Fuchs-Str. 31
Fischer, Alexander, Weststr. 3a
Fuchs, Ines, Kotten 2
Joest, Robin, Gräfingsholz 1
Kaßel, Lukas, Bussardweg 11
Kaßel, Niklas, Bussardweg 11
Kattwinkel, Patrick, Otto-Fuchs-Str. 28
Liebetreu, Maik, Tunnelstr. 10
Marciniak, Thomas, Im Brannten 24
Moor, Sabine, Milanweg 11
Morlang, Claudia, Grotmicke 4a
Müller, Marvin, Kampstr. 25a
Neugebauer, Nils, Fumberg 11
Orlowski, Corvin, Hahnenbecke 9a
Schlaupitz, Gavin, Stettiner Str. 16
Schneider, Jan-Hendrik, Im Brannten 3a
Schulte, Felix, Milanweg 12
Weichelt, Femke, Kampstr. 26a
Weischede, Alena, Weststr. 16a



Programm für Kinder am Sonntag-Morgen

Kindergottesdienst

An jedem Sonntag – außer wenn Kinderbibelmorgen stattfindet – laden wir alle Kinder unserer Gemeinde zum Kindergottesdienst in der Jesus-Christus-Kirche ein. Nach einem gemeinsamen Gottesdienstbeginn um 10.30 Uhr in der Kirche ziehen die Kindergottesdienstkinder mit ihren jugendlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hinüber

in ihren Kindergottesdienstraum im Gemeindehaus, um miteinander eine biblische Geschichte zu hören, zu singen, zu spielen und zu basteln.

Kinderbibelmorgen

Etwa ein Mal im Monat laden wir zum Kinderbibelmorgen ein. Der KiBiMo ist ähnlich wie eine KiBiWo (eine Kinderbibelwoche). Es gibt also ein biblisches



Theaterspiel, fröhliche Lieder, Basteln und eine Riesenspielstraße. Auch die KiBiMo's finden an Sonntagen statt, beginnen wie die Kindergottesdienste um 10.30 Uhr und dauern bis etwa 12 Uhr. KiBiMo's finden jedoch mal an der Johanneskirche, mal an der Jesus-Christus-Kirche statt.

Wer einmal gekommen ist, kommt gerne wieder.

Die nächsten KiBiMo:

10. April in der Jesus-Christuskirche

8. Mai in der Johanneskirche

19. Juni in der Jesus-Christuskirche



Stille Nacht??? – Heilige Nacht!!!

Rückblick auf einen besonderen Gottesdienst

Im Gottesdienst am zweiten Weihnachtstag in der Jesus-Christus-Kirche haben wir sie noch einmal alle erlebt: Maria und Josef, das Kind in der Krippe, den Wirt, die Hirten, die Könige und Engel.

Es war interessant und hat nachdenklich gestimmt, aus ihrer Perspektive zu hören, wie das damals in Bethlehem war, nämlich gar nicht so still, wie das Lied „Stille Nacht – Heilige Nacht“ den Eindruck erweckt. Die Hirten waren hellwach! Von wegen „alles schläft“!

Fünf Schülerinnen der Bläserklasse 6b des Evangelischen Gymnasiums musizierten: Franka Schröder, Rebecca Huppertz, Anna Galati und Hanna Klein. Auf dem Bild nicht zu sehen: Karolina Kemper-Kohlhase an der Orgel



Kinder des Kindergottesdienstes

Und einsam war es auch nicht. Wie konnten sich Maria und Josef einsam fühlen, die doch spürten: Gott ist nah. In dieser Nacht. In diesem Kind.

„Nein, wir warn nicht einsam“, sagte Josef, „in jener Nacht, sie hat uns so viel Glück gebracht.“ Und Maria konkretisierte dieses Gefühl: „Und meine Angst und Einsamkeit, die ich gespürt hab vor der Zeit, eh ich das Kind zur Welt gebracht, hat nun der Hoffnung Platz gemacht.“

Danke noch einmal den Kindern des Kindergottesdienstes für Euer engagiertes Anspiel.

Fünf Schülerinnen der Bläserklasse 6b des Evangelischen Gymnasiums unter der Leitung von Gerlinde Rentrop erfreuten die vielen Gottesdienstbesucher mit ihren Instrumenten bzw. an der Orgel.

Den „Fingerhütchen“, der Patchworkgruppe unserer Gemeinde, d.h. Barbara Brüns, Kathy Buschhaus, Hanna Dinstuhl, Inge Kiesel, Barbara Müller, Ingrid Schröder und Liesel Vedder, verdanken wir nun eigene Kostüme für unsere Krippenspiele zu Weihnachten. Danke für Eure Mühe!

Klaus Kemper-Kohlhase, Pfr.



Allianzgebetswoche



Frauenfrühstück mit Pfarrerin Sandra Fedeler aus Valbert



Männerabend



Gebetsabend mit Pfarrer Tometten



Vereinte Posaunenchöre der Evangelischen Kirchengemeinde und der Freien evangelischen Gemeinde unter der Leitung von Gerlinde Rentrop

Der gemeinsame Gottesdienst zum Abschluss der Allianzgebetswoche in der Stadthalle am Sonntag, dem 16. Januar, war gut besucht.



Neuer Kurs „Gesprächsführung“

An vier Vormittagen im Juni und Juli werden wir – ähnlich wie bereits im vergangenen Jahr – einen Grundkurs in Gesprächsführung anbieten.

Worum es geht

Unsere Gemeinde soll lebendiger werden durch vielfältige Kontakte und Gespräche. Denn unterwegs zu den Menschen zu sein, das ist ein unverwechselbares Merkmal christlichen Glaubens. Menschen machen sich auf, gehen zu andern, besuchen sie, nehmen sich Zeit für sie. Sie laden ein zu Kontakt und Begegnung.

Was wir anbieten

Wir möchten Sie ermutigen, sich anderen Menschen als Gesprächspartnerin oder -partner zur Verfügung zu stellen. Dazu bieten wir Ihnen konkrete Hilfen zur Gesprächsführung an.

Die Kursvormittage

An vier jeweils 2½-stündigen Vormittagen erhalten Sie eine grundlegende Einführung in Gesprächsführung. Theoretische Vorbereitung auf Gesprächssituationen wechselt sich ab mit praktischen Übungen, Empfehlungen für die Gesprächsführung und biblischen Impulsen. Der Kurs wird geleitet von Pfr. Ralf Bödeker und Pfr. F. Tometten. Ralf Bödeker ist 26 Jahre als Gemeindepfarrer tätig gewesen und seit dem vergangenen Jahr im Amt für Missionarische Dienste in Dortmund der Fachmann für die Begleitung von Besuchsdiensten in Westfalen.

Über welche Voraussetzungen

Sie verfügen sollten

Sie haben Freude an der Begegnung mit anderen Menschen. Sie sind psychisch belastbar. Sie arbeiten vielleicht bereits



im Besuchsdienst oder an anderer Stelle in unserer Gemeinde mit oder sind offen für eine Mitarbeit in der Zukunft. Dann möchten wir Sie herzlich einladen teilzunehmen. *Pfr. F. Tometten*

Die Termine

Dienstag, 14. Juni, 21. Juni, 28. Juni, 5. Juli jeweils 9.00 – 11.30 Uhr im Gemeindehaus Am Kirchplatz. Wir erbitten einen Materialkostenbeitrag in Höhe von 10,- Euro.

Anmeldungen bitte bei einem der Pfarrer oder im Gemeindebüro, Kirchstr. 17, 58540 Meinerzhagen, Tel. 02354-5001

Getaufte leben im dreieinigen Gott

Liebe evangelische Mitchristen!

Als katholischer Christ und Theologe bin ich begeistert von der Idee, in der evangelischen Kirche ein „Jahr der Taufe“ auszurufen und zu begehen. Wenn dieses dann auch noch für Nordrhein-Westfalen in Meinerzhagen eröffnet wird, darf man sicher gratulieren.

Meine persönliche Verbindung zur Taufe hat vor allem drei lebensgeschichtliche Haftpunkte. Da ist zunächst ein Bild aus meiner Kindheit: Als kleiner Junge stehe ich 1960 im Eingang meiner schönen, neugotischen Heimatkirche St. Michael in Werdohl. Neben mir in der Turmkapelle stehen mein Großvater und der riesige Taufstein, in dem ich 1954 getauft worden bin. Der neue Pfarrer wird eingeführt und dazu gehört der Dienst des Taufens. So erlebe ich mit, wie er diesen Dienst in unmittelbarer Nähe übernimmt und auch seine neue Gemeinde zur Taferinnerung und Taferneuerung nach dem Glauben befragt und mit Weihwasser besprengt. Eine tiefe Ahnung vom reinigenden und beziehungsstiftenden Geheimnis der Taufe steigt in mir auf.

Ein zweiter Haftpunkt: Nach einer Zeit recht oberflächlichen Glaubenslebens in Jugend und frühem Erwachsenenalter wird mir in der Bundeswehrzeit die Halt- und Richtungslosigkeit meines Daseins bewusst. Beim Empfang des Bußsakramentes erfahre ich erstmals im Erwachsenenstadium, was es heißt, getauft zu sein: „erneuert, geliebt, begleitet von Gott.“

Das dritte Widerfahrnis hat etwas mit der Lebenswahl zu tun: Alle vorherigen Bedenken und Ängste sind wie weggeblasen im Empfang der Diakonenweihe. Nicht gekannte Fähigkeiten eröffnen sich. Die Taufe entfaltet ihre sendende und geisterfüllende Kraft. Die Taufgnade entfaltet sich weiter. Natürlich bin ich nicht der Meinung, dies könne nur im Beruf des Geistlichen geschehen. Selbstverständlich ist jede Glaubensgeschich-

te – eventuell auch im Bewusstsein der eigenen Taufe – recht unterschiedlich. Für mich aber sind grundlegend an den genannten drei Haftpunkten meiner Existenz wichtige Grundimpulse aus dem allgemeinen Fundus der Taufe aufgeleuchtet:

- Zugehörigkeit als Gotteskind zur Familie der Getauften
- Vergebung und Erneuerung des Lebens
- Sendung als Zeuge für das Evangelium.

In der katholischen Kirche gibt es eine ganze Reihe von Formen der Taferinnerung und Taferneuerung. Das Kreuzzeichen gehört dazu: Getaufte leben im dreieinigen Gott. Das Nehmen von Weihwasser gehört dazu: Leben und Wachstum, aber auch Reinigung von verkehrten Einstellungen wollen wir vom lebenspendenden Gott annehmen. Manchmal, besonders in der Osternacht, werden Taufversprechen und Glaubensbekenntnis erneut ausgesprochen und die Gemeinde wird mit Weihwasser besprengt.

Die Taufe hat auch etwas damit zu tun, dass wir gemeinsam Anteil am Heil und am Zeugnisdienst haben. Vielleicht können wir ja auch einmal als Christen gemeinsam hier in Meinerzhagen Taferinnerung feiern.

Herzlich wünsche ich Ihnen die ganze Fülle göttlicher Gnade aus dem Bewusstsein der Taufe. Uns allen wünsche ich den Heiligen Geist, der die Christenheit eint und zum gemeinsamen Zeugnis des Glaubens befähigt, weil wir die eine Taufe empfangen haben.

*Es grüßt Sie Ihr
Peter W. Keinecke*

Pastor an St. Marien und St. Martin



*„Eine tiefe Ahnung vom
reinigenden und beziehungsstiftenden Geheimnis
der Taufe steigt in mir auf.“*

Der neue Evangelische Frauenkreis

Erst vor kurzer Zeit haben sich die einzelnen Gruppen der Frauenkreise zu einer größeren Gemeinschaft zusammengeschlossen haben. Ein neues, lebendiges Miteinander hat sich schon entwickelt.

Auch neue Teilnehmerinnen lassen sich einladen, einmal einen „Schnuppernachmittag“ zu erleben. Es ist ein lebendiges, fröhliches Miteinander bei den unterschiedlichen Veranstaltungen. Wir lernen ferne Länder kennen, singen, feiern zusammen. Manches, das für uns persönlich wichtig ist, lernen wir durch Referenten kennen.

Dabei ist Gott unser ständiger Begleiter, bei ihm sind wir zu Gast tagtäglich, ob beim Frauenkreis, im Gottesdienst, zu Hause, auf allen unseren Wegen. Der Herr gibt uns seine Worte mit auf den Weg. Es tut gut, wenn wir durch einen unserer Pastoren von Gott hören. Gott weiß, wie es in uns aussieht. Wer die Liebe Gottes annimmt, weiß auch in einer Gemeinschaft damit umzugehen. Möge alles, was der Frauenkreis unternimmt, gelingen mit Gottes Segen.

Darum laden wir auch Sie, liebe Leserinnen, herzlich ein zu unseren vierzehntäglichen Treffen.

*Freundliche Grüße,
Ihre Edith Bergau*

Programm

- 16. 3. **Warum ich ein Mönch wurde.**
Mit Pater Clemens
- 30. 3. **Zu viel oder zu wenig versichert.** Mit Herrn R. Barre
- 13. 4. **100 Jahre Verkündigung in Tansania.** Mit Superintendent K. Majoress
- 27. 4. **Perlen der Ostsee.**
Diareise mit Herrn W. Turk
- 11. 5. **Frühlingsfest**
- 25. 5. **Sich gesund und lecker ernähren.** Mit Herrn J Bierhoff
- 8. 6. **Schatztruhe der Psalmen.**
Mit Pfr. F. Tometten
- 20. 6. **Unsere Poesiealben**
- 6. 7. **Siebengebirgsfahrt auf dem Rhein.** Halbtagsfahrt ab Mittag

Infopunkt Demenz

ANGEBOTE DER DIAKONIESTATION

Viele Menschen in unserer Stadt haben die Aufgabe übernommen, ihre Angehörigen, die an Demenz erkrankt sind, zu Hause zu betreuen. Eine Aufgabe, die zeitlich wie seelisch oft an die Grenzen des möglichen geht. Diesen Betreuenden zu helfen und sie etwas zu entlasten, das hat sich die Diakoniestation (der Infopunkt Demenz) zum Anliegen gemacht.

Zum einen geht es darum, sie zu informieren, zu beraten und in der Pflege weiter zu bilden, ihnen einen gesicherten Hintergrund zu schaffen.

Zum anderen sollten sie wenigstens zeitweise durch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer von der Pflege freigestellt und so entlastet werden. Dafür bietet „Infopunkt Demenz“ zwei Möglichkeiten an.

- Erstens die Betreuungsgruppe „Gute Stube“. In der guten Stube des Langermannhauses werden Erkrankte, die zu Hause leben, jeden Donnerstag von 15.00 bis 17.00 Uhr durch geschulte Helfer und Helferinnen betreut. Es wird gespielt, gesungen und erzählt – natürlich bei einer guten Tasse Kaffee.
- Zweitens der Besuchs- und Betreuungsdienst „Besuch mich mal“. Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen besuchen und betreuen die demenzkranken älteren Menschen in ihrer Wohnung. Vorgesehen ist ein Einsatz einmal wöchentlich für ein bis drei Stunden. Zu den Aufgabenbereichen der freiwilligen Mitarbeiter/innen zählen: vorlesen, spielen, erzählen, spazieren gehen, Begleitung beim Einkauf oder Cafebesuch, plaudern, zuhören oder einfach nur da sein.

Wir suchen immer wieder neue Menschen für diese Betreuungsdienste.

Wenn auch Sie Interesse haben, ein paar Stunden Ihrer Zeit zu „spenden“, melden Sie sich bitte bei der Diakoniestation Meinerzhagen, Kirchstraße 17, oder telefonisch unter 02354-5822.

Kursangebot

Für alle neuen ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen und für pflegende Angehörige, die Information und Anleitung wünschen, läuft zurzeit ein Einführungs- und Weiterbildungskurs über Demenz, Umgang mit den Erkrankten, Pflege, rechtliche Fragen usw. Er hat einen Umfang von 30 Stunden innerhalb von 12 Wochen.

Bei genügend Interesse kann im Herbst ein weiterer Kurs angeboten werden. Sie sind zur Teilnahme eingeladen. Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf unter 02354-5822.

Ihre Diakoniestation

„BOLSCHOI SPASIBA“

Ein herrliches Konzert mit Klängen der russischen Seele...

Da wurde ich von einer Freundin zum Konzert von Peter Orloff und seinen Schwarzmeer-Kosaken eingeladen, oh! was hab ich mich gefreut.

Frühzeitig in der Jesus-Christus-Kirche angekommen, Plätze direkt in der 1. Reihe gefunden und auf die Dinge gewartet, die da kommen sollten. Bald beginnt ein herrliches Konzert mit Klängen der russischen Seele...

... Sagte ich, ich könne mich zurücklehnen? Sagte ich das wirklich? Na, zumindest dachte ich es. Man suchte schon förmlich meine V.I.P.-Stellung innerhalb der Kirchengemeinde, denn es hieß plötzlich: Wir haben keinen Platz, wo sind die Stühle, wo sollen sich die Schwarzmeer-Kosaken umziehen, woher bekommen wir ein Mikrofon, wer beleuchtet uns richtig die Kulisse und WER kündigt Peter Orloff und seine Schwarzmeerkosaken an? Na wer schon, ICH natürlich – das wäre doch gelacht.

Das ist aber nett – gehören Sie hier zu dieser Gemeinde? Da kennen Sie sich sicher aus und können uns helfen – ja ?!

Aber natürlich, nichts leichter als das – Dann bringen wir mal eben, meine fleißigen Ameisen & ICH, – Kerstin & Gaby – Stühle für jedermann, ich besorge schnell ein Mikro und rücke die Kulisse ins rechte Licht. Moment, da muss ich mir noch schnell die Begrüßung überlegen... Ach nein, machste mit Links !

Da fällt der Startschuss, die Schwarzmeerkosaken & Peter Orloff betreten unter donnerndem Applaus die Kirche. Ich schnappe mir das Mikro, gehe nach vorne und sage: „HERZLICH WILLKOMMEN allen denen, die so zahlreich den Weg in unsere Jesus-Christus Kirche gefunden haben. Toll, unsere Kirche platzt aus allen Nähten – aber besonders begrüßen darf ich, na wen? Na, die Schwarzmeer Kosaken unter der Leitung von Peter Orloff! Und nun lassen Sie sich in die Klänge der russischen Seele entführen, hören wir auf die phantastischen Klänge und viel Spaß bei diesem Konzert!“

Wir lauschten der breiten Palette von „Ave Maria“, „Ich bete an die Macht der Liebe“ bis hin zum Abendglöckchen – Nein, wie herrlich!

„BOLSCHOI SPASIBA“ rufend, sprang ich auf und eilte in den Altarraum zu Peter Orloff und seinen Kosaken. „BOLSCHOI SPASIBA“ – herzlichen Dank – Ein Foto? „Natürlich!“

Ich weiß ja nicht, wie es IHNEN ergeht, aber ich war gerade warm gelaufen, da ist das Konzert schon wieder um. Na – aber so leicht lassen wir unsere Kosaken nicht ziehen – also ZUGABE – aber nun mal kräftig gerufen – Zugabe, Pfeifen, Rufen und Trommeln – dann erst erbarmten sich unsere Kosaken und trällerten für uns alle: „Guten Abend, gute Nacht“.

Nun gut, gute Nacht Marie, ich war hier. Nur hätte ich nie geglaubt, dass sich ein Abend, ein Ereignis in solcher Windeseile mich dermaßen ins Rampenlicht stellen würde. Das ZDF hat Carmen Nebel und Meinerzhagen hat Carmen Hähnel! Ich bin langsam reif für die große Showbühne, vielleicht sollte ich im Sommer Thomas Gottschalk ablösen ...

Mein Dank gilt aber auch vor allem euch, liebe Kerstin und liebe Gaby! Ohne euch

hätte ich nie soo viele Kosaken-Küsschen bekommen, denn die Stühle getragen habt ihr – während ich mich um die Kosaken gekümmert habe ... nett!

Dies war die Geschichte eines PresbySTARS aus der Ev. Kirchengemeinde Meinerzhagen

Gaby: Du Kerstin, nehmen wir Carmen in zwei Wochen wieder mit zum Konzert?

Kerstin: Hilfe nein, mit Carmen müssen wir nur wieder arbeiten!

